



Agrar-Demo Berlin 2020

Unter dem Motto „Wir haben es satt!“ fand am 18.01.2020 die nun 10. Agrardemonstration in Berlin statt. Insgesamt forderten 27.000 Menschen eine gerechte EU-Förderung von ökologischer regionaler Landwirtschaft und eine Abkehr von der bisherigen Flächenprämie, die vor allem Agrargroßkonzernen nützt, welche nicht nachhaltig wirtschaften und zur Zerstörung der Artenvielfalt und zum Verdrängen von kleinbäuerlichen Betrieben beitragen.

Auch die BUNDjugend Saar war dieses Jahr wieder vertreten. In der Evangelischen Schule Steglitz wurden vom 17. bis 19. Januar zusammen mit über 300 BUNDjugend-Mitgliedern aus ganz Deutschland die Demonstration vor- und nachbereitet und mehrere Workshops angeboten. Am Freitagabend wurden fleißig Schilder bemalt und Demo-Sprüche eingeübt. Vor der Demonstration am Samstag übten wir die Auftaktaktion ein und gingen dann mit Schildern, Fahnen und Lautsprechern bepackt als Bienchen, Tiere, Gemüse (und normal gekleidete Menschen) geschlossen zum Brandenburger Tor. Dort erreichten wir mit unserer Auftaktaktion, die die Vergabe der EU-Gelder symbolisieren sollte, große Aufmerksamkeit. Eine verkleidete Ursula von der Leyen verteilte auf einer Leiter stehend Euroscheine. Vertreter der Agrarkonzerne hielten dabei die Kleinbauern davon ab, von dem Geld etwas abzubekommen. Dank der Proteste der Kleinbauern und umstehenden Demonstranten konnten die Vertreter unter Rufen wie „Uschi, pack deine Scheine aus!“ und „Hopp, hopp, hopp – Großkonzerne Stopp!“ vertrieben und die Kleinbauern für ihre Mühen finanziell entlohnt werden.



Anschließend startete der Demo-Zug mit etwa 170 Traktoren und den verschiedenen Verbänden. Der BUNDjugend-Block, angeführt vom Transparent mit dem Motto: „EU-Geld nützt, wenn's die Umwelt schützt!“, machte mit guter Musik, lautem Rufen von Demo-Sprüchen und einer Riesen-Stimmung auf sich aufmerksam. Doch neben dem ganzen Spaß, den wir hatten, konnten wir auch unsere wichtigen Forderungen vorbringen, in der Hoffnung, dass sie ernst genommen werden.

Simona Bodenstein



Pflege Limbacher Sanddüne

Nur allzugern folgte die BUNDjugend dem Aufruf der BUND-Ortsgruppe Kirkel-Limbach-Altstadt durch Gerhard Niklas, am Samstag, dem 11. Januar 2020, und den beiden folgenden Samstagen bei der Pflege der Limbacher Sanddüne tatkräftig mitzuhelfen.

Diese Pflegearbeiten erfolgen, wie früher auch, im Auftrag des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz und im Einverständnis mit den Flächeneigentümern und der Gemeinde. Ziel dieser Arbeiten ist in erster Linie die Förderung der seltenen Sandrasen- und Heidefluren durch Offenhalten der Flächen. Konkret heißt dies, dass in den Sandrasenflur-Bereichen der Boden durch Entfernen von Gehölzjungwuchs, Besenginster, Brombeeren und aufliegender Biomasse möglichst mager und sonnenexponiert gestaltet/gehalten wird, und die Heidefluren durch Entbuschen und v.a. durch Plaggen erhalten bzw. vor Überalterung geschützt werden.

Zum ersten Samstagstreffen erschienen 13 freiwillige Helfer. Beindruckend war, was es dazu im praktischen Tun zu lernen gab: Artenkennerricht vor Ort und die Technik des Plaggens und die Verbindung zur Redewendung „So eine Plackerei!“ Das Plaggen der überalterten/ältesten Heidebereiche führt zu offenen unbewachsenen Sandflächen, auf denen sich wieder junge Heidebestände aus Samen heraus entwickeln können. Dabei wird so verfahren, dass die gesamte Heidefläche stückweise nach und nach im Verlauf von etwa 15 Jahren bearbeitet wird, so dass zukünftig nebeneinander die verschiedenen Altersstufen vorliegen. Die Pflege durch die BUND-Ortsgruppe erfolgt umweltschonend vor allem durch Handarbeit und ist dadurch auch auf kleinere Parzellen leicht abzustimmen. So hatte jeder einen Bereich, an dem er sich „austoben“ konnte.

Die BUNDjugend sagte jetzt schon die weitere Unterstützung bei der Pflege der Sanddüne zu und freut sich bereits auf weitere Veranstaltungen und Exkursionen mit der Ortsgruppe, so auf einen Mikroskopierkurs, auf Amphibienwanderungen und vogelkundliche Beobachtungen.

Heike Sicurella

BUNDjugend Saar
Evangelisch-Kirch-Straße 8
66111 Saarbrücken
Tel: 0681 813700
www.facebook.com/bundjugendsaar